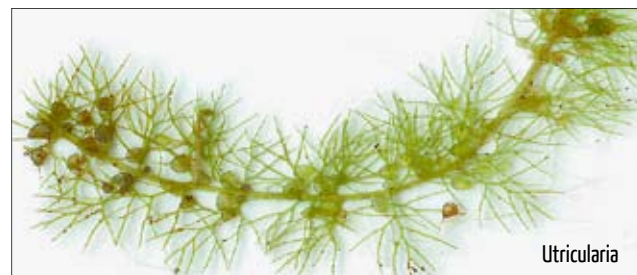




**Das hilft,** damit der Herthasee sauber bleibt

- Zigarettenkippen und sonstigen Abfall in die dafür vorgesehenen Abfalleimer werfen
- Hundekot von der Straße aufnehmen
- statt Streusalz alternative Abstumpfungsmittel wie Sand verwenden
- verschüttetes Benzin oder Öl sofort entfernen
- Autos auf dafür vorgesehenen Waschplätzen reinigen und in Werkstätten reparieren
- Enten und Wasservögel nicht füttern; die natürliche Nahrung reicht völlig aus
- Laubfall in den See vermeiden, darum das Laub möglichst weit entfernt vom Seeufer lagern
- Wasser zum Sprengen nicht aus dem See entnehmen



Kurzinfor Herthasee	
Oberfläche [m <sup>2</sup> ]	11.490
Volumen [m <sup>3</sup> ]	15.974
Umfang [m]	820
mittl. Tiefe [m]	1,39
max. Tiefe [m]	3,11

**Seltene Pflanze im Herthasee:**  
Utricularia; Wasserschlauch, fleischfressend

**Fischvorkommen:**  
Barsch, Gründling, Hecht, Karausche, Plötze, Rotfeder, Schleie und Ukelei



Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
Umweltamt

Fehrbelliner Platz 4 10707 Berlin  
Telefon 030/9029-14501  
umweltamt@charlottenburg-wilmersdorf.de  
www.berlin.de/umwelt

IMPRESSUM KONZEPT/TEXT Viola Hügerich GESTALTUNG Bettina Hahn  
FOTOS Wolfgang Pohl, Werner Vogel DRUCK auf 100% Recyclingpapier,  
zertifiziert mit dem Umweltzeichen „Der blaue Engel“

STAND Juni 2011



Kennen Sie unsere Seen?

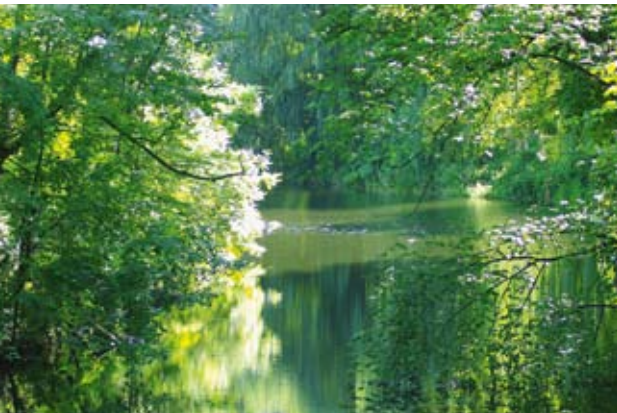


# Der Herthasee



Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin  
Umweltamt





1

## Der Herthasee

ist Teil der Kleinen Grunewaldseenkette mit Königssee, Herthasee, Hubertussee, Dianasee und dem Fennsee.

Die Anlage des Herthasees diente 1889 einerseits zur Trockenlegung des Grunewaldgebiets, zum anderen konnte man dadurch begehrte und entsprechend teure Seegrundstücke gewinnen.

Die Seen werden von zwei ehemaligen Schmelzwasserrinnen durchzogen. Der Herthasee ist von Natur aus ein Grundwassersee, der heute im Wesentlichen von Straßenabwasser der angrenzenden Wohngebiete gespeist wird.

Die Wasserqualität des Herthasees ist durch die Folgen dieser Belastungen geprägt, insbesondere durch den Salzeintrag, mineralische und fäulnisfähige Schadstoffe und Nährstoffe.

Durch diverse Anstrengungen des Umweltamtes und eines Hauptanliegers, des Johannischen Sozialwerks, war im Jahr 2010 die Wasserqualität soweit verbessert, dass eine vom Aussterben bedrohte fleischfressende Wasserpflanze, *Utricularia* sich wieder ansiedeln konnte.



## Wussten Sie, dass ...

- ▼ fast alle Straßengullys in Wilmersdorf direkt in die kleine Grunewaldseenkette einleiten?
- ▼ es sehr viel schwieriger und teurer ist, verschmutztes Wasser zu reinigen, als die Verschmutzung zu verhindern?
- ▼ Streusalz –einmal ins Gewässer gelangt– gar nicht mehr entfernt werden kann?
- ▼ ca. 15 Mio. € ausgegeben wurden, um unsere Seen am Leben zu halten?
- ▼ auch Sie mit Ihrem Verhalten zu einer besseren Wasserqualität beitragen können?



Weitere Informationen unter  
Umweltportal

[www.berlin.de/umwelt](http://www.berlin.de/umwelt)



## Maßnahmen zur Verbesserung der Grunewaldseen

- 2006** Bau einer Pumpstation zur Durchströmung mit sauberem Wasser
- 2008** Bau eines unterirdischen Regenklärbeckens und Ausrüstung mit einer Sauerstoffanreicherung; Entwicklung eines intelligenten Betriebssystems zur teilweisen Umleitung des Schmutzwassers ins Klärwerk
- 2010** Bau einer unterirdischen Lamellenfilteranlage



## KONTAKT

Johannisches Sozialwerk e.V.  
Bismarckallee 23  
14193 Berlin  
☎ 030 / 896 88 184  
[www.johannisches-sozialwerk.de](http://www.johannisches-sozialwerk.de)



## Aktiv werden

Sie können bei folgenden Aktivitäten des Johannischen Sozialwerks mitmachen



- Lebensräume für Insekten und Amphibien schaffen und damit die Artenvielfalt fördern
- Schließen des natürlichen Nährstoffkreislaufes mit dem eigenem Kompost. Diese Düngung wirkt sich positiv auf die Gesundheit, Vitalität und das Wachstum der Pflanzen aus und somit indirekt auf die Wasserqualität des angrenzenden Sees.
- Entfernen von Faulschlamm und Müll im Uferbereich
- Anlegen einer Laubsperrdecke, um Laub und Müll besser aus dem See entnehmen zu können
- Gezielte Förderung der Ufervegetation, die die Wasserqualität unterstützt

